

DEUTSCHES REICH



52
AUSGEGEBEN AM
18. FEBRUAR 1932

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 544 489

KLASSE 77f GRUPPE 23

77f R 161. 30

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 4. Februar 1932

F. Ad. Richter & Cie A. G. Baukastenfabrik in Rudolstadt, Thür.

Bauspiel mit zur Bildung von Zahnradkränzen benutzten Streifen aus Blech

F. Ad. Richter & Cie A. G. Baukastenfabrik in Rudolstadt, Thür.
Bauspiel mit zur Bildung von Zahnradkränzen benutzten Streifen aus Blech

Patentiert im Deutschen Reiche vom 17. Juni 1930 ab

Es sind Bauspiele bekannt, bei denen wellenförmige Blechstreifen zur Bildung von Zahnradkränzen benutzt werden, die als Antriebsmittel bei beweglichen Spielzeugbauten verwendet werden. Die wellenförmigen Biegungen der Blechstreifen dienen bei einem solchen Bauspiel als Zähne. Um diese wellenförmig gebogenen Streifen als Zahnkränze an Rädern abnehmbar befestigen zu können, wird erfindungsgemäß an jedem Zahngrunde bzw. an jedem anderen Teile einer einen Zahn bildenden wellenförmigen Ausbiegung eine weitere Ausbuchtung angebracht, welche in eine auf der Peripherie des Radkörpers angebrachte Rille eingelegt werden kann. Durch das Eingreifen dieser Ausbuchtung in diese Rille wird ein seitliches Verschieben des Radkranzes verhindert. Der Radkranz selbst wird mit seinen beiden Enden in einen an der Peripherie des Radkranzes angebrachten Schlitz eingeschoben und dadurch in einfachster und doch sicherster Weise am Radkörper befestigt.

Beiliegende Zeichnung stellt die Erfindung dar.

Abb. 1 zeigt den wellenförmigen Blechstreifen,

Abb. 2 seine Einführung in den an der Peripherie des Rades angebrachten Schlitz.

Abb. 3 ist ein Querschnitt der Abb. 2. Bei dem wellenförmig gebogenen, als Zahnradkranz dienenden Blechstreifen ist an jedem Zahngrunde eine Ausbuchtung vorgesehen, welche in die als Schnurrille dienende Nut e der mit einem Zahnkranz zu vershenden Scheibe f eingelegt werden kann. An der Peripherie der Scheibe f ist noch ein Schlitz g vorgesehen, in welchen die beiden Enden des Zahnkranzes eingeschoben werden. Wie aus Abb. 2 zu erkennen, kann die ganze Verzahnung eines Rades aus einem einzigen seinem Umfang angepaßten Streifen gebogen werden.

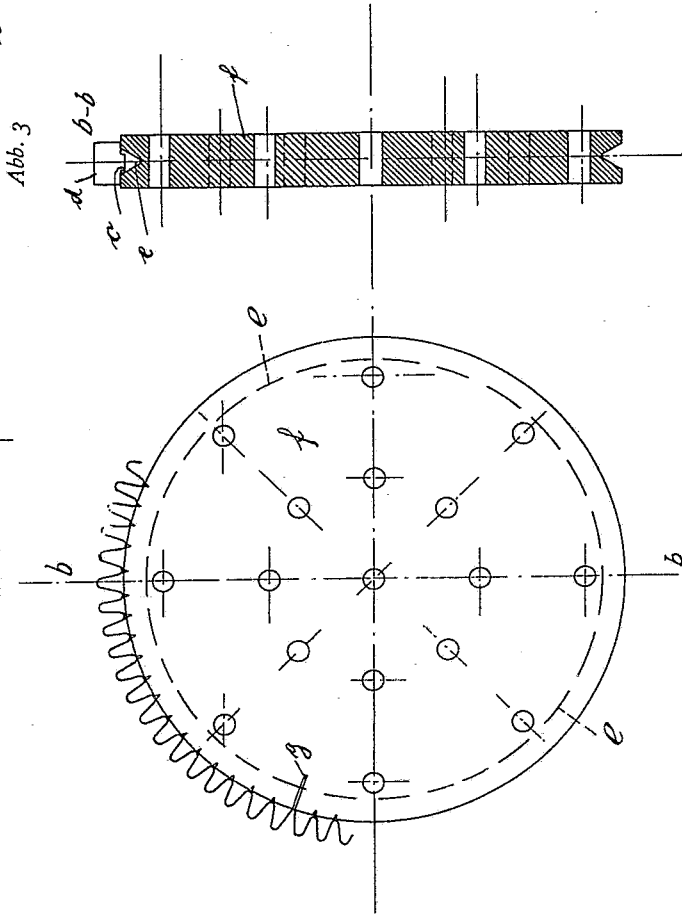
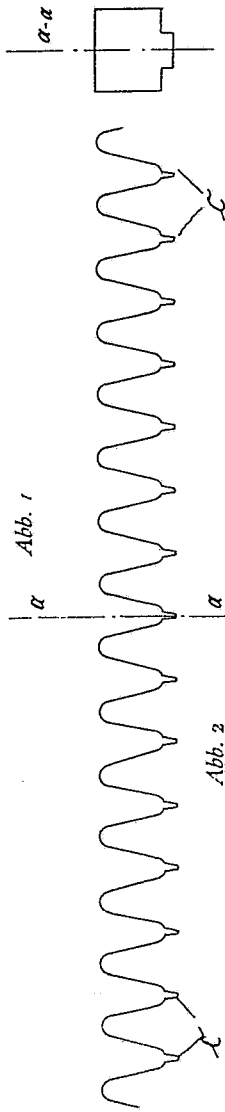
PATENTANSPRUCH:

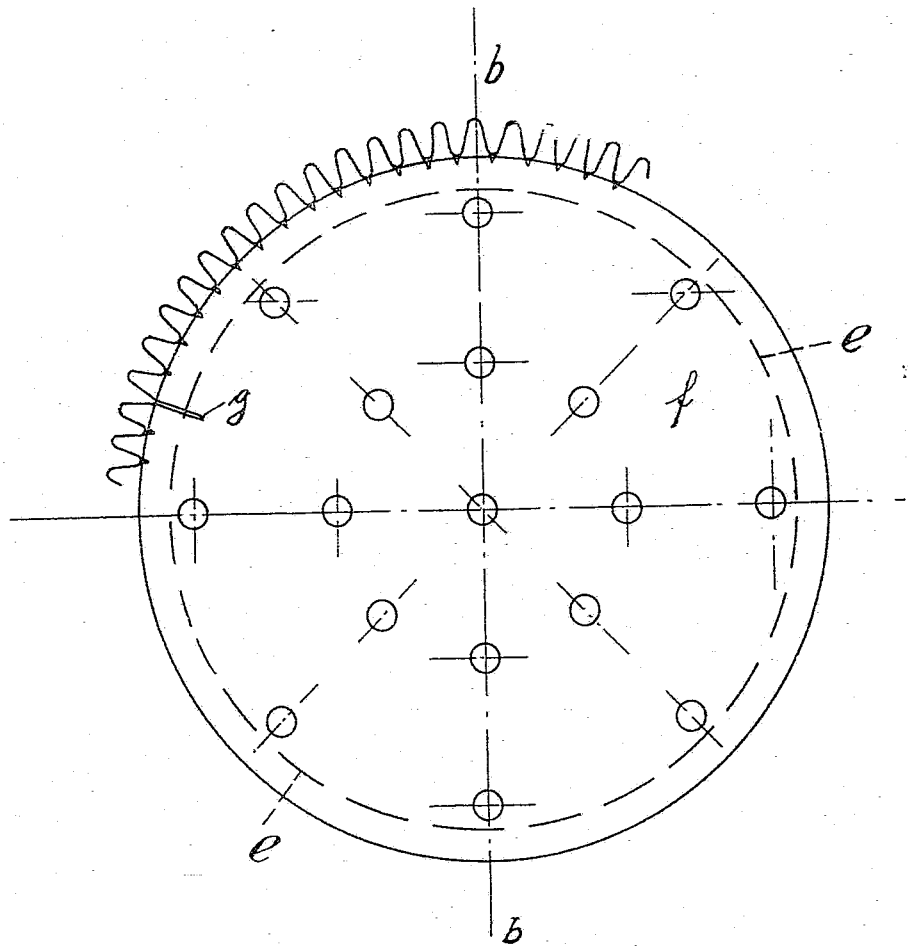
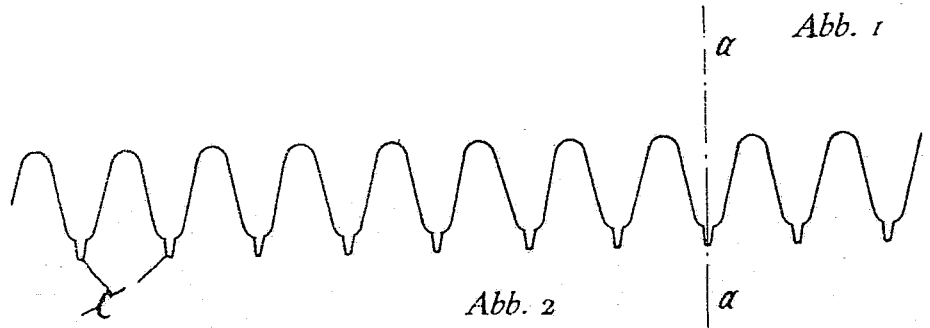
Bauspiel mit zur Bildung von Zahnradkränzen benutzten Streifen aus Blech o. dgl., gekennzeichnet durch eine an jedem Zahngrunde eines wellenförmig gebogenen Streifens (d) vorgesehene Ausbuchtung (c), die sich in eine sonst als Schnurrille verwendbare eingeschnittene Nut (e) der mit Zahnkranz zu vershenden Scheibe (f) einlegt, während die beiden Enden des Zahnstreifens in einen an der Peripherie der Scheibe angebrachten Schlitz (g) eingeschoben werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 544 489
Kl. 77f Gr. 23

Zu der Patentschrift 544 489
Kl. 77f Gr. 23





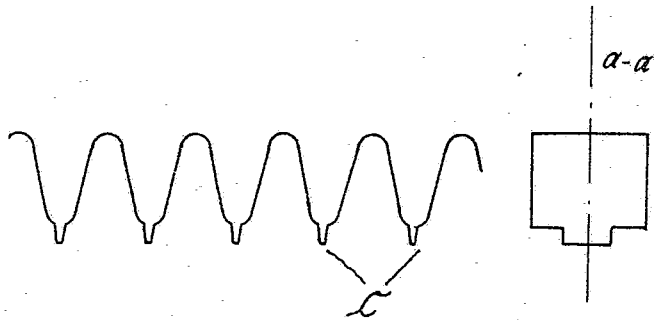


Abb. 3

